

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 46.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,  
den 15. Juni 1861.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

### Würzbach. Erweiterung einer Mahlmühle.

Nachdem der Müller Michael Burkhardt in Würzbach ohne vorgängige Erlaubniß der Behörde einen dritten Mahlgang eingerichtet und den Räderbau seiner Mühle verändert hat, so wird dies mit der Anforderung bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Einrichtung binnen 15 Tagen bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen sind.

Calw, 14. Juni 1861.  
K. Oberamt.  
v. Wisani, Act.,  
A. B.

### 2)2. Calw. Haus- und Garten-Verkauf.

Das Vortennacher Christian Friedrich Böttiger'sche zweistöckige Wohnhaus Nro. 260 beim Schloß, nebst Garten, 7,5 Rthn., Brandversicherungsanschlag 600 fl., angekauft zu 450 fl., wird am

Montag, den 17. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in der Gerichtsnotariats-Kanzlei dahier in dritte Versteigerung gebracht, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 10. Juni 1861.  
K. Gerichtsnotariat.  
Magenau.

### Revier Liebenzell. Holz-Verkauf.

Am

Mittwoch, den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr, kommen aus dem Staatswald Thannberg

206 Stämme tannenes Lang- und Klobholz auf dem Rathhaus in Unterreichenbach zum Verkauf.

Neuenbürg, 10. Juni 1861.  
K. Forstamt.  
Lang.

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

### Holz-Verkauf

am 25. und 26. Juni d. J., im Staatswald Baurensteg:

- 1 Klafter eichene Prügel,
- 1 " buchene Scheiter,
- 6 " buchene Prügel,
- 3/4 " birkenes Nuzholz,
- 1 " birkenes Scheiter,
- 1 " " Prügel,
- 34 " tannene Scheiter,
- 29 " " Prügel,
- 1 " aspene Scheiter,
- 1 " dgl. Prügel,

5087 buchene,  
9325 tannene,  
100 birkenes und  
75 aspene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr auf der alten Badstraße beim Holz Nro. 1.

Wildberg, 12. Juni 1861.  
K. Forstamt.  
Niethammer.

Revier Naislach.

### Verkauf von Fichten-Rinde.

In dem Distrikt Brudmisch kommen am

Montag, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

3 Klafter einfach gerollte Rinde zum Verkauf.

Zusammenkunft beim Habichtsfang.

Den 9. Juni 1861.

K. Revierförster  
Schlach.

Revier Naislach.

### Wegbau- und Steinbeifuhr-Afforde.

Am Montag, den 17. Juni, Vormittags 8 Uhr, wird auf dem Rathhaus in Würzbach I. der Bau zweier neuer Wege, und zwar:

- 1) im Distrikt Blendberg circa 110 Ruthen lang,
  - 2) im Distrikt Föhrberg circa 300 Ruthen lang;
- II. die Beifuhr und das Schlagen von Straßensteinen:
- 1) im Distrikt Föhrberg 980 Rostlasten,
  - 2) im Distrikt Schwärzmis 1350 Rostlasten,
  - 3) im Distrikt Teufelsberg 330 Rostlasten,
  - 4) im Distrikt Brudmisch 250 Rostlasten

veraffordiet.

Zur gleichen Zeit kommt die Fertigung von

5 " Deckelbohlen",

in Abstreich, und zwar:

- 1) im Distrikt Teufelsberg 1,
- 2) " " Hefelberg 1,
- 3) " " Kochgarten 3.

Den 6. Juni 1861.

K. Revierförster  
Schlach.

### Warnung vor Vorgen.

Es wird Jedermann gewarnt,

der that, der  
nung war!"  
Worten sein  
inken. War  
Mann, der  
ng, als der  
ines Hauses  
ehren, und  
vergessen zu  
Welch ein ge-  
e über sein  
sein, um ihn  
a machen?  
ott.

(Fortf. folgt.)

me

12,0° R.  
13,0° R.  
12,9° R.  
12,0° R.

d-Cours

mi.

fr.
35 1/2 - 36 1/2
56 1/2 - 57 1/2
42 1/2 - 43 1/2
32 1/2
20 - 21
45 - 49
45 1/2 - 3/4

en den vorigen  
schnittspreis

hr	weniger
fr.	fl.   fr.

—	—
—	13
—	—
—	4
—	10
—	13 1/2

Loth. —  
ldt.

dem ledigen Fabrikarbeiter Klais  
dahier ohne die Einwilligung seines  
Pfleger, Johannes Harsch von da,  
etwas anzuborgen; wer diesem nicht  
nachkommt, hat den etwaigen Ver-  
lust sich selbst zuzuschreiben.

Sommenhardt, 12. Juni 1861.  
Schultheißenamt.  
Luz.

Hirsau.

**Brunnenteuchel-Beifuhr.**

Die hiesige Gemeinde bedarf  
60—70 Stück rothforchene Brunnen-  
teuchel, je 14' lang und 2 1/2 alte  
Zoll (ganz gerade) durchbohrt.

Die Stamnteuchel, wovon die  
Hälfte zu liefern ist, müssen am klei-  
nen Theil 8—9" halten, die andern  
8" am kleinen Theil. Nur ganz ge-  
rade Teuchel werden angenommen.

Die Abstreichs-Verhandlung ge-  
schieht am

Montag, den 17. d. M.,  
auf hiesigem Rathhaus Vormittags  
10 Uhr.

Den 13. Juni 1861.  
Schultheiß Keppeler.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Schützen = Gesellschaft.**

Nächsten Sonntag, den 16.  
dieß, findet ein

**Uebungs-Schießen,**

aufgelegt oder Freihand, mit oder  
ohne Einlage, ganz nach Belieben  
der Schützen, statt. Zu zahlreicher  
Betheiligung wird dringend eingeladen.

Im Namen des Ausschusses:  
W. Reichert, Schützenmeister.

Stuttgart.

**Ein- und Verkauf**

von Staats-Obligationen, Anlehen-  
loosen, **Einwechslung** von Cou-  
pons und Trefferloosen, **Gratis-**  
**auskunft** über gezogene Nummern  
von Anlehenloosen.

Ferdinand Garnier.

**Einen halben Morgen Heu-**  
**gras** verkauft

Kübler zur Traube.

**Für die Abgebrannten in  
Glarus**

ist eingegangen von:

G. D. 9 fl. 20 fr., M. St. 7 fl.,  
J. A. 2 fl. 20 fr., L. F. 2 fl. 20 fr.,  
E. St. 4 fl. 40 fr., J. St. 4 fl. 40 fr.,  
S. St. 7 fl., A. R. 1 fl. 24 fr., G.  
F. W. 4 fl. 40 fr., Beißer, Uhrma-  
cher 56 fr., Schuhm. J. 12 fr., Bä-  
cker Gwinner 42 fr., Faber 1 fl.,  
G. N. 24 fr., von den Arbeitern der  
beiden Stälin'schen Fabriken 4 fl.  
52 fr.

Durch Herrn Buchbinder Bub:

Christ. Widmann 28 fr., W. C. S.  
1 fl., G. F. Aker 30 fr., G. H. 1 fl.  
10 fr., J. H. 28 fr., E. F. 30 fr.,  
C. A. B. 36 fr., zusammen 56 fl. 24 fr.

Indem ich hiefür den edlen Ge-  
bern meinen wärmsten Dank sage,  
bemerke ich, daß weitere Gaben be-  
reitwillig bis nächsten Samstag, den  
22. Juni angenommen werden.

J. Abegg.

**Feuerwehrsache.**

Bei einer vor einigen Tagen statt-  
gehabten Besprechung einer größeren  
Anzahl von Mitgliedern der neu zu  
organisirten Feuerwehr wurde von  
denselben beschlossen, **sämmtliche**  
bei der Statuten-Aannahme auf dem  
Rathhause anwesend gewesenen, so-  
wie **Jedermann**, der sich für die  
Bildung einer tüchtigen Feuerwehr  
interessirt, zu einer **sehr wichtigen**  
**Besprechung und Berathung**  
auf

**heute Abend 8 Uhr**  
**in den Thudium'schen Saal**  
freundlich einzuladen. —

Bei Schmiedmeister Schneider  
in Teufringen ist ein  
**neues Bernerwägele**  
zu kaufen.

Unterzeichneter sucht aus Auftrag  
**einen Doppel-Pult**  
zu kaufen.

H. Hermann, Schreiner.

**Dienst-Mädchen-Gesuch.**

Auf Jacobi wird ein braves Dienst-  
Mädchen gesucht, das kochen kann.  
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

\*\*\*\*\*

Montag Abend, den 17.  
dieß,

**Reunion**

der Carlsbader Musik im  
Thudium'schen Garten; bei  
warmer Witterung italienische  
Nacht.

\*\*\*\*\*

Nächsten Sonntag, sowie die  
ganze Woche über, sind frische Lau-  
genbreteln zu haben bei  
22. Bäcker Mehl.

Morgenden Sonntag sind

**Rümmelfüchlein**

zu haben bei  
Bäcker Gwinner.

\*\*\*\*\*

Calw.

**Hochzeits-Einladung.**

Hiermit erlauben wir uns,  
alle unsere Freunde und Be-  
kannte hier und in der Um-  
gegend zu unserer am näch-  
sten Dienstag, den 18. Juni,  
im Gasthaus zur Jungfer  
stattfindenden Hochzeitsfeier  
und auf nächsten Donners-  
tag zu einem Glas Wein in  
unsrem elterlichen Haus auf  
der Stälin'schen Fabrik höf-  
lichst einzuladen.

Carl Keller, Bierbrauer,  
und seine Braut  
Ernestine Genfinger,  
Eägers Tochter.

\*\*\*\*\*

Ein noch gut erhaltenes Kla-  
vier wird zu miethen gesucht. Von  
wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Calw.

**Pferd.**

Ich habe aus  
Auftrag ein zu je-  
dem Zug taugliches Pferd zu verkauf-  
fen.

Fuhrmann Binder.

Das Heugras von 3/4 Mor-  
gen auf der Steinrinne hat zu  
verkaufen

Mehger Gwinner  
der Ältere.



# Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1860 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr **75 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Verstorbenen Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst diefallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, den 12. Juni 1861.

Albert Wezel.

## Auswanderungs-Gelegenheit

mit Dampf- und Postschiffen nach

**New-York und New-Orleans**

und kann sowohl über Bremen als über Havre oder Antwerpen affordirt werden bei dem Agenten

**Louis Dreiß.**

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Schwarzseidene Herrenhalstücher in schöner Waare bei billigen Preisen empfiehlt

Immanuel Heermann.

## Heu-Gras

im untern Eselspfad verkauft

Jakob Rühle  
in der Insel.

## Das Heugras

von 5 Viertel im Kapellenberg hat zu verkaufen

Bäcker Rothacker.

## Klee-Verkauf.

Die Unterzeichnete verkauft am

Montag, den 17. Juni,

Mittags 2 Uhr,

den diesjährigen Ertrag ihres Ackers an der Stuttgarter Straße, 1 Morgen 1 Viertel 18 Ruthen im Reß haltend, mit ewigem Klee angeblümt,

im Aufstreich. Die Verhandlung geschieht beim Acker.

Louise Gakenheimer.

## Dienst-Antrag.

Ein ordentliches Mädchen findet gegen 36 fl. Lohn sogleich oder auf Jakobi einen Dienst in einer kleinen Oekonomie-Wirthschaft mit 2 Stück Vieh; wo? sagt die Redaktion d. Bl.

## Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das in häuslichen Geschäften erfahren ist, findet eine Stelle bis Jakobi; bei wem? sagt die Redaktion.

## Photographie betreffend.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Aufenthalt dahier nur noch bis Dienstag dauert, und bitte daher Diejenigen, welche mir noch Aufträge erteilen wollen, sich darnach zu richten. Mein Logis ist in der Kanne.

H. Montfleury,

Photograph.

Wer Sonntag Morgen in einem Omnibus nach Wildbad fahren will, findet Gelegenheit bei

Christian Lodholz, Kutscher.

Calw.

Morgenden Sonntag geht eine Gesellschaft, bestehend aus Mitgliedern der Feuerwehre, nach **Geschingen**. Abgang Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr beim Schiff.

Calw.

## Ein Mädchen,

das in häuslichen Geschäften erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, findet sogleich oder bis Jakobi eine Stelle; zu erfragen bei

Heinr. Wurster, Rothgerber.

Hirsau.

## Sensen,

fehlerfreie, sind à 36 fr. per Stück zu haben bei

Carl Keppler.

22. Dennjacht.

## Haus- und Garten-Verkauf.

Am 24. Juni, Mittags 1 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus unter billigen Bedingungen zum Verkauf gebracht:

1 Wohnhaus mit Stall und Speicher, sammt  $\frac{1}{2}$  Morgen dabei gelegenem Baum- und Grasgarten.

Näheres zu erfragen bei  
Schultzeiß Rothfuß.

Stammheim.

## Wagen.

Unterzeichnete verkauft einen eisernen Wagen in gutem Zustand, einspännig oder zweispännig zu gebrauchen.

Jeremias Jöbel.

## Ein seidener Regenschirm

ist stehen geblieben und kann gegen Einrückungsgebühr bei Thudium abgeholt werden.

en 17.  
ust im  
n; bei  
enische  
sowie die  
ische Lau-  
Mehl.  
g sind  
ein  
inner.  
ng.  
r uns,  
d Be-  
r Um-  
näch-  
Juni,  
gfer  
isfeier  
ners.  
ein in  
is auf  
if höf-  
rauer,  
er,  
es Kla-  
ht. Von  
d. Bl.  
habe aus  
ein zu je-  
u verfaus-  
inder.  
4 Mor-  
hat zu  
inner  
ce.



### Dienst-Antrag.

In ein Pfarrhaus in einem badischen Dorfe unweit Basel wird auf Johana! gegen **guten Lohn** ein ordentliches Mädchen gesucht, das mit den Oekonomie-Geschäften vertraut ist. Das Reisegeld wird vergütet. Näheres ist zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

**Ein ordentliches Mädchen,** welches im Nähen erfahren ist, findet sogleich eine Stelle; bei wem? sagt die Redaktion.

### Entlaufener Hund.

Es verlief sich ein junger Spitzer, welcher am Leibe röthlich ist und einen weißen Ring um den Hals hat. Derjenige, welchem er zulaufen oder zuge laufen sein sollte, wird gebeten, ihn gegen Belohnung bei Müller K o n z in Unterreichenbach abzugeben.

### Unterhaltendes.

#### Ein Leyermann in Berlin.

(Fortsetzung.)

Silber erzählte die Geschichte seines Sturzes etwa in dem Tone, wie Hannibal auf den Trümmern Karthagos von seiner ihm durch Scipio zugesügten Niederlage erzählt haben würde.

„Die furchtbare Krisis des Jahres 1857“, so begann er, „that den ersten Anstich an der Wurzel meines Hauses. Ich verlor durch andere Fallissements die Hälfte meines, durch dreißigjährige Operationen erworbenen Vermögens. Die Verbindung meines zweiten Sohnes mit einem Fräulein aus angesehenener Familie war eben nicht geeignet, mich von meiner Erschöpfung erholen zu lassen. Was die junge Frau von Glanz der Geburt mitbrachte, mußten wir durch den Glanz des Geldes aufwiegen. Ich mußte dem jungen Paare Equipage, schöne Pferde, endlich gar ein schönes Haus in der Luisenstraße kaufen, und die junge Frau trat mit ihren Wünschen gerade immer in

solchen Zeitpunkten hervor, in welchen ich des Geldes am meisten bedurfte, und mein Sohn war zu schwach, ihr einen Wunsch zu versagen, da dieß Zweifel an meiner Solidität hätte erzeugen können. Die Ehre, mit hochangesehenen Familien verbunden zu sein, blendete ihn in solchem Grade, daß er gar keine Rücksicht mehr auf das Wohl oder Wehe seines Vaters nahm.

„Um nun künftig nicht mehr so sehr von den Zeitumständen abzuhängen, und eine solidere Basis für mein Geschäft zu gewinnen, erstand ich ein Gut in Oberschlesien, dessen Boden, wie mir ein Sachverständiger versicherte, sehr mächtige Steinkohlenlager enthalten solle.

„Wie gewöhnlich überstiegen aber die wirklichen Anlagelosten den Anschlag bei Weitem. Da waren Häuser, riesige Schornsteine, mancherlei Maschinen zu bauen, wobei von letzteren noch mehrere zerbrachen; kurz, ehe noch eine Kohle gefördert war, waren mehr als fünfzigtausend Thaler verschlungen. Und noch jetzt werden die Zinsen des Anlagecapitals nicht gewonnen. Jedoch hätte ich mich unter glücklicheren Zeitverhältnissen wohl herausgearbeitet, und nach einigen Jahren wäre das Werk so weit gediehen, daß Kinder und Kindeskinde reiche Früchte daraus geerntet hätten. Leider aber verdarb das Börsengeschäft, was der Bergbau zu gründen versprach. Meine Verbindungen bezogen sich auf mehrere bedeutende österreichische und frankfurter Häuser, Häuser, die so fest zu stehen schienen, wie die Alpen, und von denen dennoch in Folge der neuesten politischen Katastrophe mehrere stürzten. Ich wurde nun in ihren Sturz hinein verwickelt. So verlor ich in voriger Woche sechzigtausend Thaler. Morgen werden mir Wechsel im Betrage von dreißigtausend, in acht Tagen abermals von zwanzigtausend Thalern präsentiert, und meine Activa betaufen sich auf kaum zwanzigtausend Thaler. Ich gedachte mein Gut zu verkaufen, aber es fehlt in jetziger Zeit überall

an Kapital. Ich wandte mich endlich an meinen Sohn, dem ich so Viel geopfert. Seine Frau hatte den Einfall gehabt, ihr schönes Haus zu verkaufen, und dafür ein herrlich gelegenes großes Gut in Thüringen zu erstehen. Das Haus wurde mit einer bedeutenden Anzahlung verkauft, die mein Sohn noch in Händen hat. Ich bat, ich flehte ihn an, mir das Geld nur auf ein Jahr, bis wohin ich mich wieder erheben könnte, vorzustrecken; aber er schämte sich, seiner stolzen Gemahlin meine Lage zu bekennen, und ließ seinen verzweifelnden Vater trostlos von sich gehen. Ha! wie wurdest Du, armes, verstoßenes Kind an mir gerächt! Ich mag die Schande nicht ertragen, die Gerichte gegen mich einschreiten zu sehen, habe deshalb meine sämtlichen Baarvorräthe meinem treuen Kassirer übergeben, und nur fünf-hundert Thaler zu mir gesteckt, mit denen ich nach Rio Janeiro auswandern will, um dort bei einem Jugendfreunde in's Geschäft zu treten. Das also sind die Früchte fünfunddreißigjähriger Kämpfe und Sorgen. Aber ich betrachte diesen entseßlichen Abfall als eine gerechte Strafe für die schwere Sünde, die ich gegen mein ältestes Kind und sein wackeres Weib begangen habe. Ich bin hieher gegangen, um, von Neue zerfnücht, Vergebung von Euch zu erflehen. Eure Verzeihung wird mir ein wohlthuender Balsam auf die Wunde sein, die mir das Geschick geschlagen, wird mich stärken zu den Kämpfen, welche mir am Abend meines Lebens noch bevorstehen.“

(Fortf. folgt.)

### Tagoldwärme

den 12. Juni . . .	12,3° R.
„ 13. „ . . .	13,4° R.
„ 14. „ . . .	14,7° R.

### Gottesdienste.

Am Sonntag, den 16. Juni:  
Vormittags (Predigt): Herr Desfan Heberle. — Kinderlehre mit den Söhnen 1. Classe. — Nachmittags (Predigt): Herr Helfer Rieger.